



Medien-Information

12. April 2013 | Sperrfrist: heute, 10.00 Uhr |

Schleswig-Holstein tritt „Koalition gegen Diskriminierung“ bei: Ministerpräsident Albig unterzeichnet Absichtserklärung

KIEL. Schleswig-Holstein verstärkt seinen Einsatz gegen Diskriminierung. Ministerpräsident Torsten Albig unterzeichnete heute (12. April) in Kiel die offizielle Absichtserklärung für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft gemeinsam mit der Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, Christine Lüders.

„Dieser Schritt soll uns allen ein Ansporn für unsere Arbeit sein“, sagte der Ministerpräsident im Anschluss an die Unterzeichnung. Er wünsche sich Schleswig-Holstein als ein Land, in dem jeder Mensch dieselben Chancen bekomme. „Sich gegen Diskriminierung einzusetzen heißt, Menschen gleiche Chancen zu geben, so Albig weiter. Es gehöre leider zum Alltag, dass Menschen wegen ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe oder ihrer Religion diskriminiert würden. „Für jeden Betroffenen ist das eine erniedrigende Erfahrung. Es ist aber auch eine Gefahr für den Zusammenhalt in der Gemeinschaft“, sagte er. Viele Menschen wüssten gar nicht, dass es in Deutschland ein Diskriminierungsverbot gebe und sie sich gegen Benachteiligungen wehren könnten. „Die Koalition gegen Diskriminierung will die Öffentlichkeit noch mehr für das Thema sensibilisieren. Daher wollen wir alle Kräfte mobilisieren, gegen Diskriminierung einzutreten“, so der Ministerpräsident.

Nach dem Beschluss der Landesregierung, der Koalition gegen Diskriminierung beizutreten, hatte der Landtag Anfang des Jahres beschlossen, eine Antidiskriminierungsstelle auf Landesebene einzurichten. Hilfe- und Rat gibt es seit Februar 2013 bei der Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten Birgit Wille, die diese Antidiskriminierungsstelle mit übernommen hat.